

Transkript Podcast „Hanau“  
13.02.2021

In der kommenden Woche jähren sich die schrecklichen Morde von Hanau. Am 19. Februar 2020 erschoss ein Mann dort neun Menschen; anschließend tötete er seine Mutter und dann sich selbst. Es war ein Verbrechen aus Hass, aus rassistischem Hass [Morde von Hanau waren Verbrechen aus rassistischem Hass]. Die Ermordeten hießen Ferhat Unvar, Mercedes Kierpacz, Sedat Gürbüz, Gökhan Gültekin, Hamza Kurtović, Kaloyan Velkov, Vili Viorel Păun, Said Nesar Hashemi und Fatih Saraçoğlu. Der Mörder kannte sie nicht, er hasste sie nur wegen ihres Aussehens, der Herkunft ihrer Familien, weil sie Einwanderer oder die Kinder von Einwanderern waren.

Ich werde die Trauerfeier in Hanau nie vergessen, die Gespräche mit den Familien der Ermordeten, ihre Verzweiflung, wie es nun ohne den geliebten Menschen weitergehen soll.

Das Entsetzen über diesen Anschlag und die Anteilnahme am Leid der Familien gingen damals weit über Hanau hinaus. Indem wir auch jetzt ein Jahr später der Ermordeten von Hanau gedenken, [Wir gedenken der Ermordeten] sagen wir: Wir alle, die wir hier in Deutschland friedlich miteinander leben wollen, stehen geeint gegen den Hass der Rassisten.

Gewalttaten wie die Morde von Hanau, wie der Anschlag von Halle oder der Mord an Walter Lübcke haben uns auf schreckliche Weise vor Augen geführt, was der Rechtsextremismus anrichten kann.

Wir müssen alles daran setzen, um dieser verheerenden Ideologie den Boden zu entziehen [dem Rechtsextremismus den Boden entziehen] Ein Beitrag dazu ist der Kabinettsausschuss zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus, den die Bundesregierung eingesetzt hat. Eine ganze Reihe von konkreten Maßnahmen werden nun umgesetzt: Wir verbessern die staatlichen Strukturen zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus; so stellen wir die Sicherheitsbehörden des Bundes für diesen Kampf neu auf und stärken ihre Fähigkeiten. Wir wollen mehr Unterstützung für die Mitbürger, die Opfer rassistischer Diskriminierung werden [Unterstützung für die Opfer]. Wir tun mehr für Programme, die die demokratische Zivilgesellschaft stärken und fördern.

Der Anschlag von Hanau war ein Einschnitt für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft und für den Zusammenhalt der Menschen in Deutschland, ganz gleich welcher Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Ich habe es vor einem Jahr gesagt und wiederhole es voller Überzeugung heute: Rassismus ist ein Gift. [Rassismus ist ein Gift] Der Hass ist ein Gift. Wir stellen uns denen, die versuchen, Deutschland zu spalten, mit aller Kraft und Entschlossenheit entgegen.